Wählergemeinschaft Nienburg
(WG)

Frank Podehl, Breslauer Straße 1, 31582 Nienburg

**Nienburg, den 26. August 2016**

Sehr geehrter Herr Vahlsing,

die Umsetzung des Radwegekonzeptes der Stadt Nienburg wird von der Wählergemeinschaft Nienburg ausdrücklich befürwortet und unterstützt.

Wie Ihnen bekannt ist, hat die Fraktion der WG Nienburg bereits im August 2012 in Zusammenarbeit mit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Ratsantrag eingebracht, der die Überarbeitung des fast 10 Jahre alten Radwegekonzeptes zum Inhalt hatte. Die darin gestellten Forderungen bzw. Anregungen in technischer oder sicherheitstechnischer Art wurden im Wesentlichen in das im März 2016 vom Rat der Stadt Nienburg mit unserer Zustimmung verabschiedete neue Radwegekonzept aufgenommen. Leider ist aber die wichtige Forderung nach Erhöhung der jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf 200.000 € nicht erfolgt.

Die WG Nienburg hat in der ablaufenden Ratsperiode wiederholt im Bauausschuss durch unser Mitglied Frank Podehl die Erhöhung der Haushaltsmittel für den Bau bzw. die Instandsetzung von Radwegen eingefordert. Leider konnten diese Forderungen meist nicht durchgesetzt werden, da politische Mehrheiten die Finanzmittel an anderer Stelle für erforderlicher hielten.

Hier sind nach Meinung der Wählergemeinschaft gute Chancen für die Sicherheit und vor Allem für die Weiterentwicklung des Radwegenetzes vertan worden. Deshalb wird sich die WG auch weiterhin für die Erhöhung der Haushaltsmittel einsetzen.

Neben der Umsetzung des beschlossenen Radwegekonzeptes an sich muss aber auch der Bestand stetig im Auge behalten und hinterfragt werden. Nur dadurch können veränderte Anforderungen (z.B. höhere Geschwindigkeiten durch E-Bikes) rechtzeitig Berücksichtigung finden. Bei Straßensanierungen/-umbauten sind in besonderem Maße auch die Anforderungen für den Radfahrverkehr zu berücksichtigen.

Nur so kann unser aller Wunsch nach verstärkter Nutzung von Fahrrädern / E-Bikes und damit auch aktivem Klimaschutz entsprochen werden. Je besser und sicherer die Radwegeausstattung in Nienburg ist, desto eher wird das Rad als echte Alternative zum Auto gesehen werden.

Die Wählergemeinschaft Nienburg wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, um damit auch eine unzulässige (finanzielle) Belastung für die nachfolgenden Generationen zu vermeiden!

Mit freundlichen Grüßen

Frank Podehl

Frank Podehl
(Vorsitzender Wählergemeinschaft Nienburg)